

Anfang Dezember gelangt zur Ausgabe:

# Spannend! Der Mutter Blut Hochaktuell!

Ⓜ

Roman

von

R. Kurpiun.

Preis brosch. 5 M ord., geb. 6 M ord.

Der Roman führt die Idee durch, daß es in dem Kampfe um Sein oder Nichtsein der Nationen keine Halbheit, kein vermittelndes Zureden, kein Brüdenschlagen, sondern nur entschiedene Parteinahme, mannhaften und, wenn nötig, rücksichtslosen Kampf gibt mit endlichem Siege oder ruhmvollem Niedergange. Der Held des Werkes, eines deutschen Vaters und einer polnischen Mutter Sohn, der beider Blut nicht verleugnen kann, wird in diesem Kampfe zerrieben. Den Hintergrund des von gutem künstlerischen Können zeugenden Gemäldes bilden die nationalen Kämpfe im industriellen Oberschlesien, verschärft noch durch die Brandung einer gewaltigen wirtschaftlichen Entwicklung dieses so oft geschmähten Gebietes. Meisterhafte Natur- und Milieuschilderungen von großer Treue und Hingebung, interessante Einblicke in das Volks- und industrielle Leben, hervorgegangen aus langjähriger Anschauung des Verfassers, wechseln in reicher Folge ab und verleihen dem Gesamtbilde Tiefe und Farbe. Über dem Ganzen aber schwebt wie ein goldiger Hauch die innige, schwärmerische Liebe des Helden zu seiner Mutter und ihrem Gedächtnis. — Die Charakterentwicklung des Helden ist mit Schärfe und Folgerichtigkeit bis zu Ende durchgeführt, hält sich aber frei von langatmigen Überflüssigkeiten. Auch die Nebenpersonen, besonders der deutsche Pfarrer und der polnische Redakteur, sind scharf und wahr gezeichnet, und auch dem Gegner widerfährt Gerechtigkeit. — Reiche Handlung, die sich zum Schluß zu dramatischer Höhe steigert, sichert das Interesse des Lesers bis zum letzten Augenblick. —

Bestellzettel anbei.

Kattowitz und Breslau, den 22. November 1909.

Phönix-Verlag

(Inh.: Friß u. Carl Siwinna).

---

 Edmund Meyer Verlag, Berlin W. 35.
 

---

Mitte November erscheint in meinem Verlage

# Eduard Grisebach.

## Ein Versuch von Hans von Müller.

10—11 Bogen 8°. Satz in Behrens-Corpus. Hergestellt in 500 nummerierten Explrn.

M. 4.— ord., M. 3.— netto bar.

Bei der kleinen Auflage kann nur ausnahmsweise und nur bei gleichzeitiger entsprechender Barbestellung à cond. geliefert werden.

Der Verfasser stand mit Grisebach in dessen letzten zehn Lebensjahren in vertrautem Umgang und hat nach Grisebachs Tode dessen Arbeiten zu E. T. A. Hoffmanns Biographie und zu Raspes und Bürgers Münchhausen-Buch erfolgreich fortgesetzt.

Er unternimmt jetzt den Versuch, den so überaus verschieden bewerteten Schriftsteller ernsthaft zu würdigen und die seltsam verschlungenen Linien seiner Entwicklung zu entwirren. Das überraschende Ergebnis ist, dass die grosse Zeit nicht nur des Dichters, sondern auch des Literarhistorikers Grisebach in die Jahre 1865—1876 fällt, während danach bestenfalls ältere Pläne zu Ende geführt sind. — Die biographischen Mitteilungen sind durchweg aus erster Hand geschöpft und beruhen auf den Akten des Auswärtigen Amtes, auf privaten Angaben und verstreut gedruckten Notizen Grisebachs sowie namentlich auf einer genauen Vergleichung der nur allzu verschiedenen Ausgaben der Tanhäuser-Bücher, die hier in völlig neuer Beleuchtung erscheinen und, nach diesem authentischen Kommentar gelesen, wie ein neues Werk wirken werden. — Zum Schluss fasst die Schrift Grisebachs mannigfaltige Produktion in einem systematischen Überblick zusammen, der u. a. 29 einzeln veröffentlichte Gedichte und 10 Rezensionen nachweist, und zählt 73 wichtigere Aufsätze über Grisebach aus den Jahren 1890—1907 mit kritischen Bemerkungen auf. — Die Arbeit wird somit von den vielen Freunden Grisebachs und seiner Werke mit grossem Interesse begrüsst werden. Da die kleine Auflage in Kürze vergriffen sein dürfte, bitte ich, Bestellungen gef. umgehend aufzugeben.